

Leitfaden für die Bewerbung zu Stellae Matutinae - „Stars of tomorrow“

Bewerber*innen müssen nach dem 1. Januar 1999 geboren sein. Zudem muss Folgendes hochgeladen werden:

- zwei hochauflösende Fotos
- ein kurzer Lebenslauf mit Angaben zur musikalischen Ausbildung, der Teilnahme an Meisterkursen und/oder Wettbewerben und ausgewählten Projekten
- ein detailliertes Programm, das die NAMEN und LEBENS DATEN der Komponistin/des Komponisten und die TITEL der Werke (Name, Opus, Nummer und/oder Tonalität) enthält
- zwei Videos über Links (YouTube o.ä.) mit Stücken, die Teil des Programms sind.

Die Fotos sollten idealerweise kontrastreich, farbig, im JPEG-Format und im Bereich von 4000x6000 Pixeln aufwärts sein. Eins davon sollte im Hoch-, das Andere im Querformat sein. Die Fotos können Bewerber*innen am Instrument oder allein zeigen. Passbilder oder Jahrbuchfotos sind nicht ausreichend.

Beispiele:



Lebensläufe müssen im Fließtext verfasst sein. Namen und Titel von Lehrpersonen oder musikalischen Partnern müssen korrekt angegeben sein und die richtigen Umlaute enthalten (z. B. Prof. Jana Boušková). Gleiches gilt für Institutionen, Angaben zu gewonnenen Wettbewerben oder absolvierten Meisterkursen.

Es ist möglich mit einem Aufhänger zu beginnen: „Gewinnerin des Wettbewerbs xy, Preisträger des Stipendiums xy“. Ebenso kann mit einem Auszug aus einer Zeitungskritik oder einer Beurteilung einer Lehrperson begonnen werden. Anschließend kann die Ausbildung und der Werdegang chronologisch fortgesetzt werden.

Ein Beispiel für den Aufbau des Lebenslaufs:

Einleitung	„mit rauschenden Harfenklängen begeisterte xyz das Publikum“ – <i>musikalische Zeitung, Januar 2024</i>
Erste Erfahrungen	xyz erhielt den ersten Harfenunterricht mit fünf Jahren an der (Musikschule) bei (Lehrperson). Bereits zwei Jahre später folgten die ersten Preise bei Jugendmusikwettbewerben.
Aktueller Stand	xyz erhält derzeit Unterricht bei (Professorin). Zudem besucht er Meisterkurse bei (Person 1, 2 und 3). Als Mitglied des (Jugendorchesters) und der (Kammermusikgruppe) trat er bereits beim (Musikfestival) auf.
Persönliches	xyz interessiert sich leidenschaftlich für (Barockmusik), komponiert und schreibt Gedichte. In der Freizeit unternimmt sie gerne (ausgedehnte Wanderungen) und hilft beim (örtlichen Tierheim) aus.

Programme müssen ebenfalls die korrekten Angaben und Umlaute bei Namen enthalten. Hier ein Beispiel:

C. Ph. E. Bach (1714-1788)	Solo für die Harfe, H.563/Wq.139 1. Adagio un poco 2. Allegro 3. Allegro
-------------------------------	---

Oder

Henriette Renié (1875-1956)	Légende d'après les Elfes de Leconte de Lisle (1904)
--------------------------------	--

Eine gute Quelle für korrekte Angaben zu Werken und Komponist*innen ist www.imslp.org

Komponist*innen, die 2025 Jubiläen feiern, oder deren Todestagen wir gedenken:

Georges Aperghis (80. Geburtstag)	III. Fidélité, aus „Tryptique“ (1982)
Béla Bartók (90. Geburtstag)	Romanian Folk Dances, Sz.56 (1915)
Vincenzo Bellini (190. Todestag)	Introduction et variations sur l'air favori de Bellini, Op.32 (Parish-Alvars)
Luciano Berio (100. Geburtstag)	Sequenza II
Mario Castelnuovo-Tedesco (130. Geburtstag)	Rhapsody for Harp “The Harp of David”, Op. 209 (1967)
Luigi Dallapiccola (50. Todestag)	Arabeschi

Ludovico Einaudi (70. Geburtstag)	Le Onde
George Enescu (70. Todestag)	Allegro de concert (1904)
Ferenc Farkas (120. Geburtstag)	Sonatina for Harp
Arthur Honegger (70. Todestag)	Petite Suite (Flöte, Viola und Harfe)
François-Joseph Naderman (190. Todestag)	Fantaisie et variations sur la romance d'Otello, Op.59
Maurice Ravel (150. Geburtstag)	Introduction et Allegro, M.46 (1905)
Henriette Renié (150. Geburtstag)	Légende (1904)
Camille Saint-Saëns (190. Geburtstag)	Fantaisie pour harpe, Op.95 (1893)
Erik Satie (100. Todestag)	Gnossiennes
Giacinto Scelsi (120. Geburtstag)	Okanagon (Harfe, Kontrabass und Tamtam)

Videos können als Link von allen gängigen Plattformen aus eingereicht werden.

Technische Voraussetzungen:

Aufnahmegeräte:	Kameras, Camcorder, Smartphones
Bildausschnitt:	Querformat Kamera sollte möglichst frontal aufgestellt werden Kamera nach Möglichkeit etwa auf Kopfhöhe positionieren Instrument und Bewerber*in muss vollständig sichtbar sein Gesicht und Hände müssen gut sichtbar sein
Bildqualität:	Raum und Bewerber*in gut beleuchten Verwenden Sie bei Mobilgeräten nicht die Selfie-Kamera
Ton:	Verwendung eines externen Mikrofons wird empfohlen Tonspur muss mit Video synchronisiert sein Separate Tonspuren können nicht berücksichtigt werden

Die Videos dürfen nicht komprimiert, bearbeitet oder geschnitten sein.

Bitte jedes gespielte Werk als einzelnes Video abspeichern und hochladen.

Empfehlungen:	Externes Mikrofon nicht mehr als 3 Meter vom Instrument entfernt platzieren Eine starke Lichtquelle hinter dem Musiker ist zu vermeiden Aufnahmerraum sollte weder überakustisch noch zu trocken sein Möglichst bei Tageslicht aufnehmen
---------------	---